

AHV-Fonds legt leicht zu

Dank Aktien und Gold geht es der AHV besser. Doch ab 2026 wird es schwieriger.

Insgesamt 50,55 Milliarden Franken betrug das Vermögen der AHV-, IV- und EO-Fonds per Ende 2025. Das sind knapp 4,5 Milliarden Franken mehr als ein Jahr zuvor, wie die Fondsgesellschaft Compenswiss gestern mitteilte. Das verwaltete Vermögen besteht demnach aus einem Anlagevermögen von 45,908 Milliarden Franken und flüssigen Mitteln in Höhe von 4,642 Milliarden Franken.

Die weltweite wirtschaftliche Unsicherheit sei im vergangenen Jahr nochmals verstärkt worden. «Dennoch zeigten sich die Finanzmärkte robust», sagt Compenswiss-Direktor Eric Breal: «Die solide Aktienperformance, kombiniert mit Absicherungen gegen den schwachen Dollar, hat unser gutes Ergebnis massgeblich gestützt.»

Zu den weiteren Faktoren, die zum Anstieg des verwalteten Vermögens beigetragen hätten, zähle die starke Aufwertung des Goldpreises.

Compenswiss erreichte über alle drei Fonds hinweg eine Nettorendite von 6,34 Prozent. Die Ergebnisse der drei Fonds weichen jedoch leicht voneinander ab, was auf die unterschiedli-

chen Liquiditätsbestände der einzelnen Sozialversicherungen zurückzuführen ist.

AHV: Trotz der positiven Rendite für 2025 befinde sich die AHV weiterhin in einer «angespannten finanziellen Lage», heisst es bei Compenswiss mit Verweis auf die Finanzperspektiven des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV). Gemäss diesen reichen die erwarteten Einnahmen ab 2026 nicht aus, um die Rentenauszahlungen zu decken. Der Grund ist die 13. AHV-Rente, die in diesem Dezember erstmals ausbezahlt wird. Das BSV rechnet in der Folge mit immer grösseren Umlagedefiziten. Oder anders gesagt: Die Differenz zwischen den jährlichen Einnahmen aus Lohnabgaben sowie den Beiträgen der öffentlichen Hand und

den gesamten Ausgaben dürfte immer grösser werden – zumindest bis eine Lösung für die Finanzierung der 13. Rente gefunden ist.

IV: Bei der Invalidenversicherung verschlechtern sich die Finanzperspektiven laut BSV deutlich, insbesondere aufgrund der stetig steigenden Zahl neuer Renten sowie der Unsicherheit über die Rückzahlung der IV-Schuld von 10,3 Milliarden Franken an die AHV. Um die für die Rentenzahlungen notwendige Liquidität sicherzustellen, plant Compenswiss 2026, Vermögenswerte in Höhe von rund 35 Millionen Franken pro Monat zu verkaufen.

EO: Der EO-Fonds, also der Fonds der Erwerbsersatzordnung, ist laut Compenswiss stabil. (fr)

50,55

Milliarden Franken:

So hoch war
das Gesamtvermögen
der AHV-, IV- und EO-Fonds
per Ende 2025.